



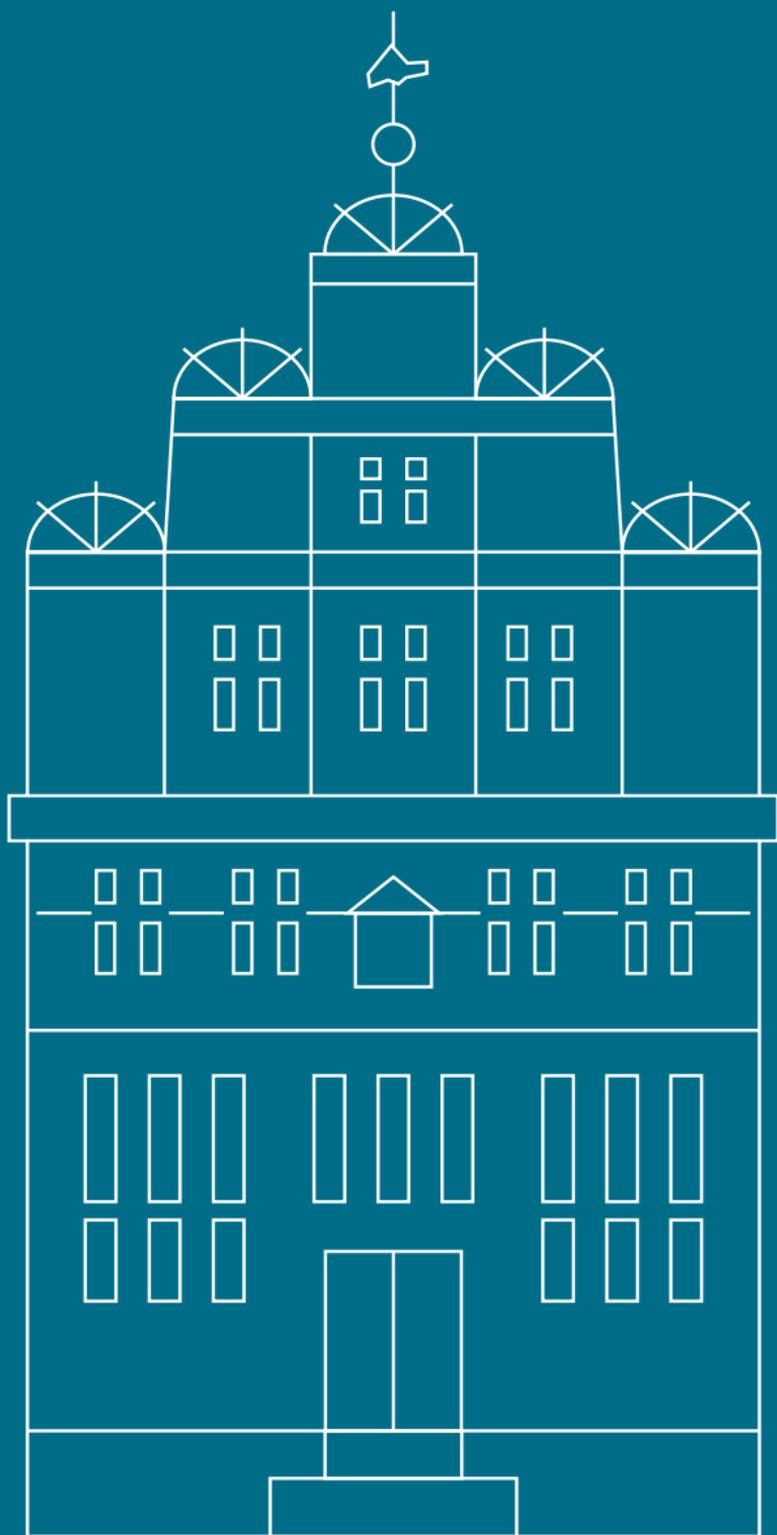
› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Sommersemester 2016



› INHALT

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE	3
EIN HISTORISCHER ORT	4
DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE	6
› VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS	8
DIE VERANSTALTER	18
LAGE UND ANFAHRT.....	19

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

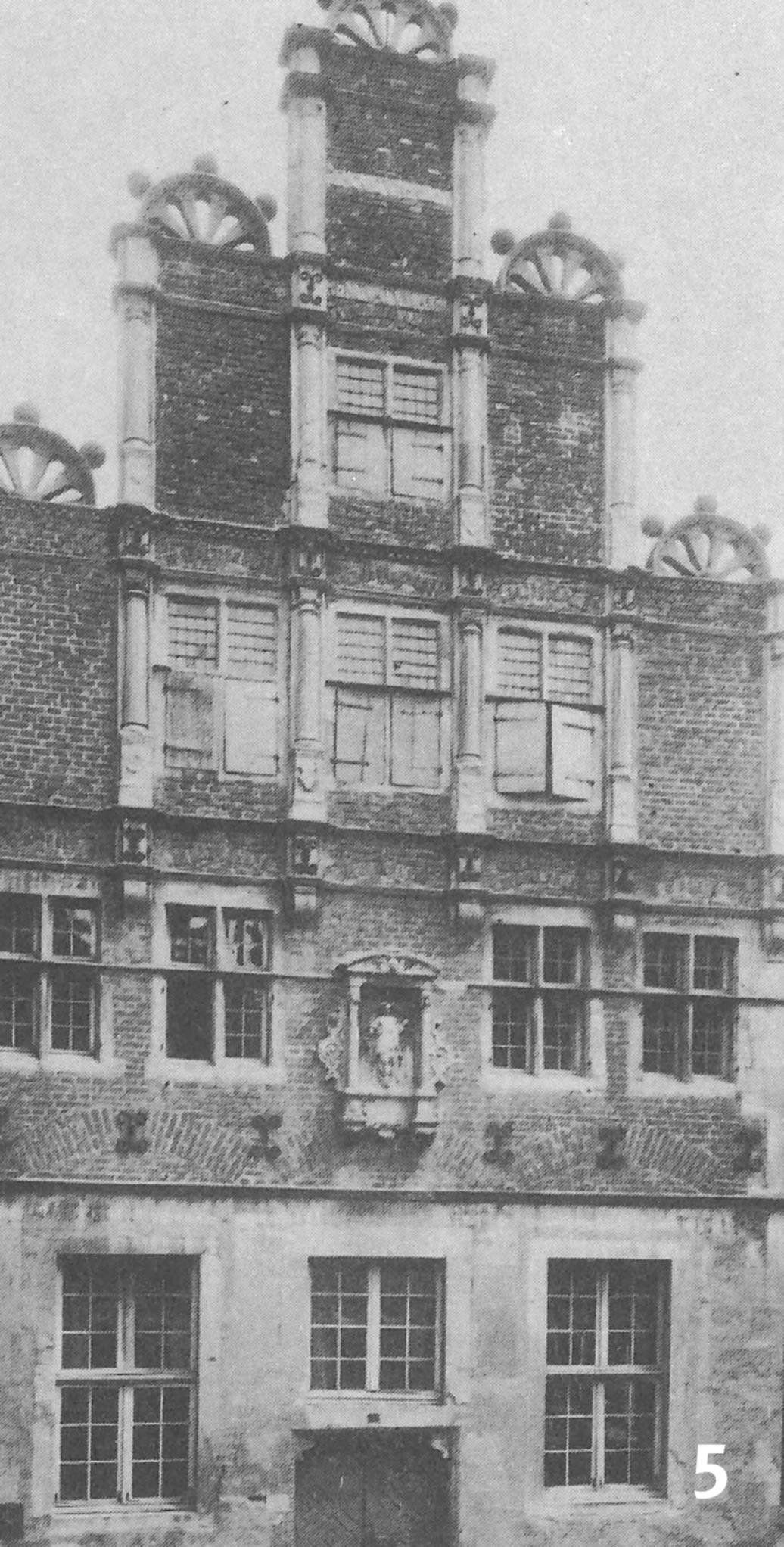
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien** (ZNS), das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie** (INP), wo die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande** (BHN) zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande





› **VERANSTALTUNGEN**
im Sommersemester 2016

Tagung

Europa-Hoffnung, Europa-Skepsis.

Deutschland und die Niederlande 1990 bis 2015

Es fehlt an Europa und es fehlt an Union“, so EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker im September 2015 vor dem Europäischen Parlament in seiner *state of the union*-Rede. Solidarität und Gemeinsamkeit, zwei Grundpfeiler der europäischen Idee, verlieren nicht nur auf Regierungsebene an Integrationskraft, auch die europäische Bevölkerung ist zunehmend „europamüde“ geworden.



Aber wie sieht es nun genau mit dieser Europa-Skepsis aus? Wie hat sie sich entwickelt und wie stellte sich die faktische Europapolitik der relevanten Akteure dar? Das ist das Thema dieser deutsch-niederländischen Tagung, auf der der Frage nachgegangen wird, wie sich in Deutschland und den Niederlanden die Regierungen, die politischen Parteien, die Medien und die öffentliche Meinung sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Hinblick auf die Europäische Integration positioniert und wie sie gehandelt haben.

Durch diese Herangehensweise sind sowohl landesinterne als auch grenzüberschreitende Vergleiche zwischen den verschiedenen Akteuren möglich, wobei der Schwerpunkt auf den aktuellen Entwicklungen liegt.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Rijksuniversiteit Groningen/Landeszentrale für politische Bildung NRW

Podiumsdiskussion

Wie handlungsfähig ist Europa?

Die Flüchtlingskrise aus deutscher und niederländischer Perspektive

Die Flucht Hunderttausender nach Europa ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern sie hat auch die Europäische Union in die größte Krise seit ihrer Gründung gestürzt. Nie zuvor wandten sich so viele Mitgliedstaaten von „Brüssel“ ab und entschieden sich für nationale Antworten auf ein gemeinschaftliches Problem. Wie kein anderer Staat hat die Bundesrepublik, mit einigem Abstand unter anderem von den Niederlanden gefolgt, an gemeinsamen europäischen Antworten festgehalten, die den der EU zugrundeliegenden Normen und Werten entsprechen. Inzwischen hat allerdings die politische Zerrissenheit in Deutschland stark zugenommen, und die rechtspopulistische *Alternative für Deutschland* konnte bei Wahlen große Erfolge erzielen. In den Niederlanden gab es bereits seit längerem eine starke rechtspopulistische Bewegung, die jedoch unter dem Einfluss der Flüchtlingsproblematik noch weiter gewachsen ist.



Wie soll es nun weitergehen? Welche Antworten gibt es in Deutschland und den Niederlanden, und welche Unterschiede und Übereinstimmungen gibt es zwischen beiden Ländern? Hierüber diskutieren **Ruprecht Polenz** (MdB a.D. und ehemaliger Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages), **René Cuperus** (Mitarbeiter der sozialdemokratischen *Wardi Beckman Stichting*) sowie **Dorothee Feller** (Regierungsvizepräsidentin des Regierungsbezirks Münster).

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Rijksuniversiteit Groningen/Landeszentrale für politische Bildung NRW

Ausstellung

Inkspotprijs 2015 – Die besten Karikaturen aus dem politischen Jahr 2014/2015

Die Ausstellung zeigt eine Übersicht der besten Zeichnungen des politischen Jahres 2014–2015. 130 Einsendungen von 31 Karikaturisten aus den Niederlanden bilden gemeinsam die Ausstellung. Diese spiegelt die Diversität aller Zeichner und Ereignisse des vergangenen politischen Jahres wider. Von einzelnen Politikern wie Putin bis hin zu Fragen wie Griechenland, den Flüchtlingen und der Diskussion um den niederländischen Zwarte Piet. Einen Schwerpunkt bilden in diesem Jahr Zeichnungen, die nach dem Attentat auf Charlie Hebdo entstanden sind.

Inkspot zeigt die besten politischen Karikaturen der bekanntesten niederländischen Zeichner. Mit spitzer Feder und auf humoristische Art und Weise bringen sie die Nachrichten ins Rampenlicht. Alle wichtigen Themen des Jahres sind dabei.

Die feierliche Ausstellungseröffnung findet am 10. Mai 2016 um 17 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Pressemuseum Amsterdam

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr



Ausstellung

Henk Lassche

Maler des weiten Horizonts

Henk Lassche hat sich einen Namen als Maler gemacht, der in seinen kraftvollen abstrahierten Bildern die Essenz der holländischen Landschaft einzufangen versteht. Mit seiner expressiven mehrschichtigen Ölmalerei kann er wie kein anderer das niederländische Gefühl von Watt, Wasser- und Polderland wiedergeben.

Nicht zuletzt durch den Einfluss von Auslandsreisen haben sich Lassches Kompositionen in den vergangenen Jahren stark vereinfacht. Die Bilder sind heller und klarer geworden. Der Fokus hat sich von der Wiedergabe des Dinglichen auf ungreifbare Qualitäten wie die Darstellung von Licht und Atmosphäre durch Farbtöne und Farbauftrag verschoben. In seinen Versuchen, das Nordlicht einzufangen, arbeitete Lassche für mehrere längere Perioden in Norwegen. Im Anschluss an diese erfolgreichen Studienreisen besuchte er verschiedene Male die Türkei. Hier entstanden in den vergangenen Jahren verstummende monumentale Bilder, die von den Resten des klassischen Altertums, dem warmen südlichen Licht und dem schweigenden Fortgang der Zeit inspiriert sind.

Die feierliche Ausstellungseröffnung findet am 14. Juni 2016 um 17 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr



Podiumsdiskussion

Die Niederlande im Spiegel deutscher Medien

Während Deutschland traditionell eine prominente Rolle in der niederländischen Auslandsberichterstattung spielt, erhalten die Niederlande in den deutschen Medien deutlich weniger Aufmerksamkeit. Sofern der Fokus auf unserem westlichen Nachbarn an der Nordsee liegt, befassen sich die Journalisten oftmals mit den Themen „Sport“, „Königshaus“ und „Geert Wilders“ – ein eingeschränkter Blickwinkel, der dem Land nicht gerecht wird.



Da die Niederlande für Deutschland ein wichtiger Handelspartner und Bundesgenosse auf politischer Ebene sind, ist es jedoch notwendig, mehr über sie zu erfahren. In der heutigen Podiumsdiskussion kommen deutsche Journalisten zu Wort, die sich bemühen, die Deutschen über ihr Nachbarland zu informieren. Wir haben sie eingeladen, um mit ihnen über das oben beschriebene Dilemma, ihren Arbeitsalltag und aktuelle Entwicklungen in den Niederlanden zu diskutieren. **Sarah Maria Brech** berichtet für Die Welt über die Niederlande und für die Kulturjournalistin **Katharina Borchardt** (SWR Radio) stehen die Niederlande in diesem Jahr besonders im Fokus, da die Niederlande gemeinsam mit der Region Flandern Gastland der Frankfurter Buchmesse sind.

Die Journalistinnen freuen sich auf Nachfragen und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum. Neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern sind insbesondere die Studierenden des Zentrums für Niederlande-Studien herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird das EM-Gruppenspiel Polen gegen Deutschland übertragen.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: [ZNS](#)

Podiumsdiskussion

Wieringa auf Deutsch, in English, en Français

Im Rahmen des internationalen Übersetzungskolloquiums findet auch eine öffentlich zugängliche Diskussionsrunde statt, bei der drei renommierte Übersetzerinnen und Übersetzer das Gespräch mit einem literarischen Autor suchen:

Christiane Kuby (Preisträgerin Else-Otten-Übersetzerpreis 2012), **Philippe Noble** (Reihenherausgeber beim Verlag Actes Sud) und **Paul Vincent** (Preisträger Vondel Translation Prize 2012) diskutieren mit dem populären niederländischen Schriftsteller **Tommy Wieringa**, der unter anderem den Roman „Dies sind die Namen“ (2016; „Dit zijn de namen“ 2012) geschrieben hat.



Die Podiumsdiskussion findet sowohl in deutscher wie in niederländischer Sprache statt.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: INP

FRANKFURTER
BUCHMESSE
EHRENGÄST
2016

FLANDERN &
DIE NIEDERLANDE

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2016 mit den Ehrengästen Niederlande und Flandern statt.

Kolloquium

Stationen auf dem Weg niederländischer Bücher zum ausländischen Lesepublikum

Anlässlich der beiden Ehrengäste Niederlande und Flandern auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse beschäftigt sich dieses zweitägige internationale Kolloquium mit der Frage, wie die Frankfurter Buchmesse die deutsche Übersetzung niederländischer Literatur beeinflusst.

Dabei werden insbesondere die Stationen des Weges beleuchtet, die ein niederländisches Buch durchläuft, um den Originaltext einer anderssprachigen Leserschaft zugänglich zu machen. Der zweite Tag gibt Einblicke in die Forschung zu konkreten Übersetzungen niederländischer Literatur in eine Vielzahl anderer Sprachen.

Die Kolloquiumssprache ist am ersten Tag Deutsch, am zweiten Tag Niederländisch.

Ort: Schloss Münster, Schlossplatz 2

Organisation: INP/Ons Erfdeel



FRANKFURTER
BUCHMESSE
EHRENGAST
2016

**FLANDERN &
DIE NIEDERLANDE**

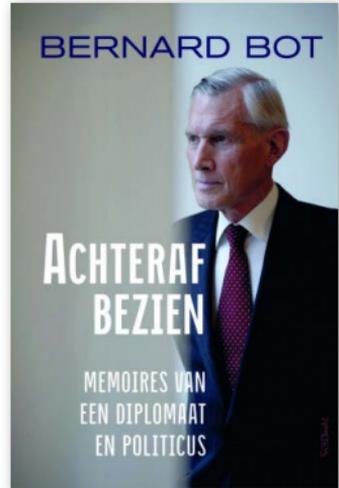
Die Veranstaltung findet im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2016 mit den Ehrengästen Niederlande und Flandern statt.

Buchvorstellung

Bernard Bot

Politische Memoiren

Im November 2015 erschien das Buch „Achteraf bezien“ (dt. in der Rückschau betrachtet), die Memoiren des ehemaligen niederländischen Außenministers Bernard Bot. In diesem Buch beschreibt Bot, wie sich seit den 1960er Jahren eine Veränderung in der niederländischen Außenpolitik vollzogen hat: Obwohl die Niederlande Multilateralismus oftmals wie ein Glaubensbekenntnis nach außen tragen, gibt es aus Politik und Medien einen zunehmenden Druck auf die Außenpolitik, wodurch die Vertretung stark nationaler Interessen wieder stärker in den Vordergrund tritt.



Bot zeigt dies anhand einer Beschreibung seines Lebens, welches in Niederländisch-Indien (dem heutigen Indonesien) begann. Er beschreibt seine Jahre im diplomatischen Dienst in unter anderem Argentinien, der DDR und der Türkei, als Generalsekretär und ständiger Vertreter in Brüssel und selbstverständlich als Minister in den Kabinetten Balkenende II und III. So war er in die Entwicklung der Europäischen Integration intensiv eingebunden. Er war aber auch Zeuge der Demontage des Kommunismus und des schnellen Aufstiegs von Asien und seiner Heimatregion Indonesien.

In Münster wird Bot sein Buch auf Deutsch präsentieren und mit den Zuhörern über die Niederlande und Europa diskutieren.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: [ZNS](#)

Ausstellung

1939/40, ein seltsames Jahr. Zeichnungen von Jan Vegter über Mobilmachung und Krieg

Die Serie von Zeichnungen des niederländischen Künstlers Jan Vegter behandelt die Jahre 1939 und 1940, die Zeit der Mobilmachung sowie den Beginn des Krieges zwischen Deutschland und den Niederlanden. Die gezeichneten Geschichten sind Anfang der 1990er Jahre retrospektiv entstanden und aus der Perspektive eines zwölfjährigen Jungen aus der kleinen ostniederländischen Provinzstadt Meppel gezeichnet und geschrieben.



In Meppel wurde Jan Vegters Vater, der Offizier beim niederländischen Militär war, rekrutiert. Nach kurzer Zeit ließ er auch seine Familie nachkommen. Jan ging in Meppel zur Schule. Eindringlich wird die Bedrohung durch den heranahenden Krieg, die Jan durch die Gespräche und die Sorgen der Erwachsenen mitbekommt, beschrieben. Gekonnt wird auch der Kulturclash zwischen der Stadt (Jan stammt aus Voorburg, einem Vorort von Den Haag) und der Provinz dargestellt. Jan fühlt sich in Meppel als Außenstehender.

Die Serie von 51 Zeichnungen und Texten bietet einen seltenen Einblick in die Welt eines Kindes während der großen und bedeutenden politischen Ereignisse am Ende der 30er und dem Beginn der 40er Jahre des 20. Jahrhunderts. Vor Münster wird die Ausstellung im Frühjahr auch in Meppel zu sehen sein. Im Frühjahr 2017 wird sie zudem in Ahaus gezeigt.

Die feierliche Ausstellungseröffnung findet am 26. Juli 2016 um 17 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Theo de Feyter

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de

* Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der **Sparkasse Münsterland Ost** sowie des **Fördervereins für das Zentrum für Niederlande-Studien** durchgeführt.

LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7
D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17

Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21

48143 Münster

> www.hausderniederlande.de

